



Industrie- und Handelskammer
zu Köln



Die Industrie im IHK-Bezirk Köln

Industriatlas | Sommer 2019

#GemeinsamUnternehmen

Die Industrie im IHK-Bezirk Köln: Schlaglichter

- Die Wirtschaftsregion Köln ist ein historisch gewachsener Industriestandort mit über 5.000 Industrieunternehmen¹, die insgesamt über 135.000 Menschen beschäftigen.
- Aufgrund stark arbeitsteiliger Prozesse (Outsourcing) bestehen starke branchenübergreifende Verflechtungen des Industriesektors, insbesondere mit dem Dienstleistungsbereich. Mittelbar schafft die Industrie somit rund 115.000 zusätzliche Arbeitsplätze im IHK-Bezirk Köln. Direkt und indirekt arbeiten somit in der Wirtschaftsregion Köln insgesamt etwa 250.000 Beschäftigte für den Industriesektor.
- Kennzeichnend ist der einzigartige Mix aus weltweit operierenden Konzernen und oftmals familiengeführten mittelständischen Industrieunternehmen, darunter viele Hidden Champions.
- Der IHK-Bezirk Köln nimmt mit fast 60 Milliarden Euro Umsatz den vierten Platz unter den Industrieregionen in Deutschland ein.
- Die Bruttowertschöpfung der Industrie im IHK-Bezirk Köln sank zwischen 2015 und 2016 leicht um 0,4 auf 16,4 Milliarden Euro. Mit 17,4 Prozent trug sie zur gesamten Wertschöpfung bei.
- Betrachtet man die Teilregionen des IHK-Bezirks, unterscheiden sich die Beschäftigungsanteile in der Industrie deutlich. Während der Anteil in Köln mit 16 Prozent vergleichsweise gering ist, beträgt er im Rheinisch-Bergischen Kreis und im Rhein-Erft-Kreis 27 Prozent, in Leverkusen 34 Prozent und im Oberbergischen Kreis sogar 42 Prozent.
- Der Auslandsumsatz der Industrie im IHK-Bezirk Köln stieg um 0,3 auf 31,7 Milliarden Euro. Das entspricht einem Fünftel des NRW-weiten Umsatzes auf den Weltmärkten außerhalb Deutschlands.
- Der hohe Auslandsumsatz spiegelt sich auch in der Exportquote wider: Mit 53,1 Prozent übersteigt sie die landesweite (44,3 Prozent) und die bundesweite Industrie-Exportquote (48,4 Prozent) deutlich.
- Der Fahrzeugbau sowie die Chemie- und Pharmaindustrie dominieren das Branchenportfolio im IHK-Bezirk Köln. Sie vereinen über ein Drittel (35,6 Prozent) aller Industriebeschäftigten auf sich. Mehr als jeder zweite Euro der Industrie im IHK-Bezirk Köln (56,5 Prozent) wird in diesen beiden Branchen umgesetzt.

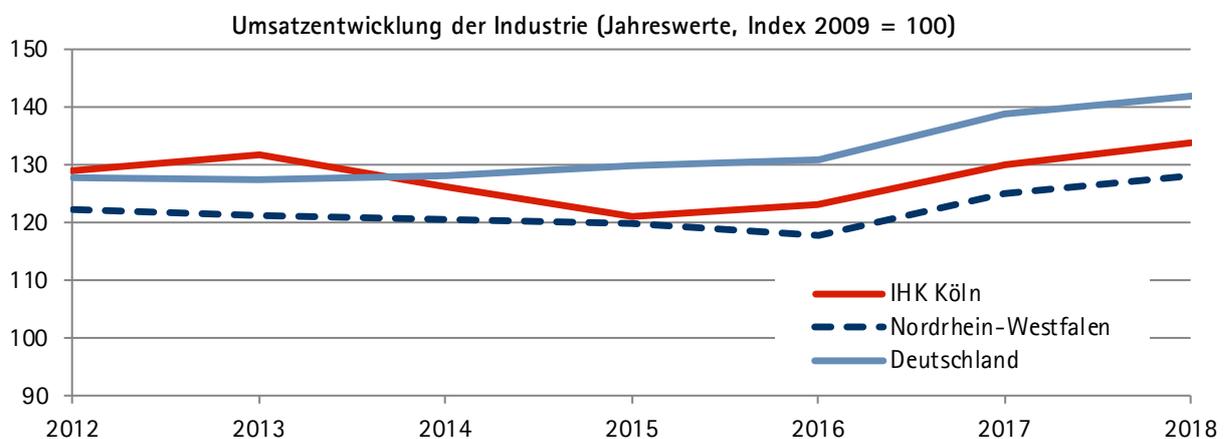
Fakten zur Industrie IHK Köln (2018):

IHK-zugehörige	
Industrieunternehmen	5.061
Beschäftigte	135.472
Gesamtumsatz	59,6 Mrd. Euro
Wertschöpfung	16,4 Mrd. Euro (2016*)
Auslandsumsatz	31,7 Mrd. Euro
Exportquote	53,1 %
Anzahl Auszubildende	8.846**

* Berechnungsstand

** 31.12.2018, alle Ausbildungsjahre

Quelle: IT.NRW, IHK Köln

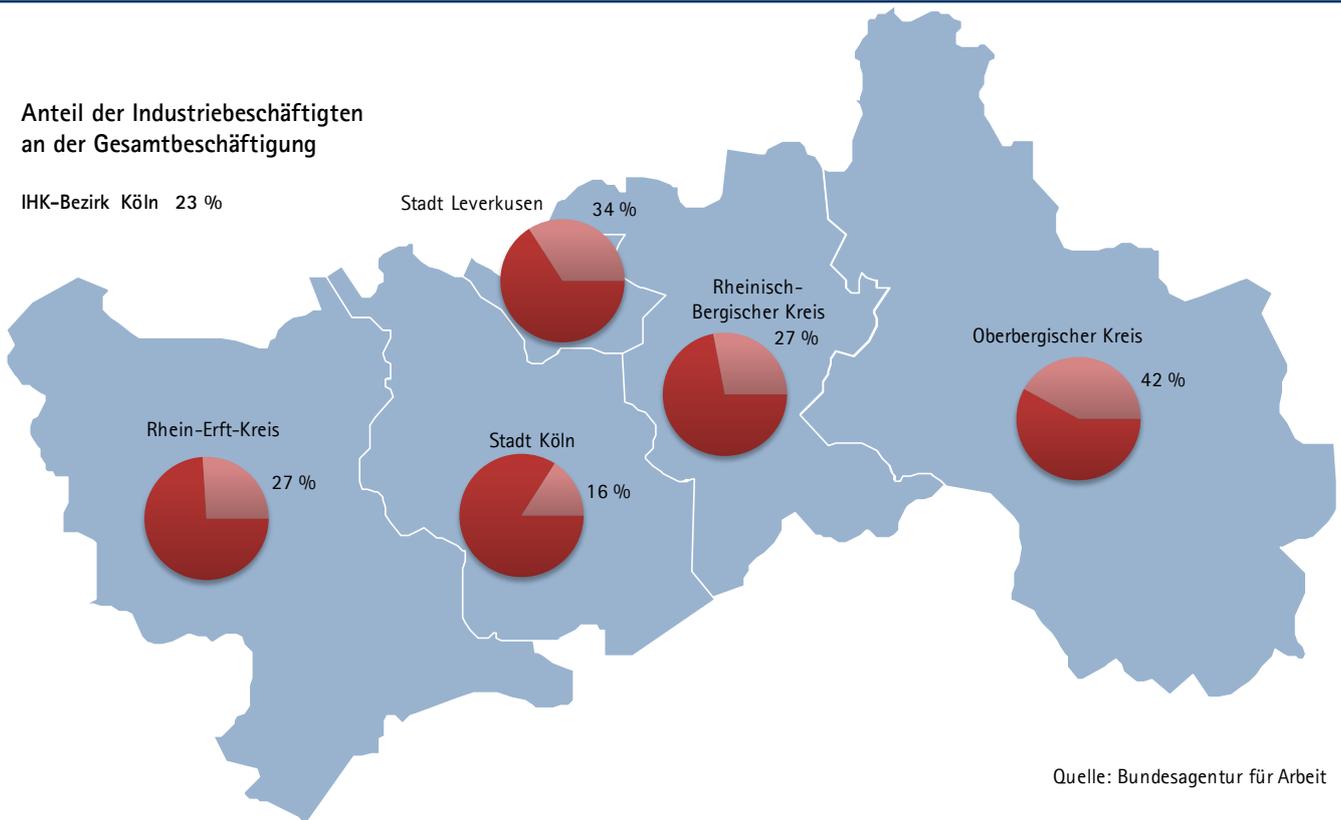


Quelle: IT.NRW

¹ Begriff und Abgrenzung der Industrie siehe methodische Erläuterungen S. 10.

Anteil der Industriebeschäftigten an der Gesamtbeschäftigung

IHK-Bezirk Köln 23 %



Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Beschäftigtenanteile von Branchen in der Industrie (2018, in %)

IHK Köln		Nordrhein-Westfalen	
Fahrzeugbau	18,2	Metallindustrie	22,9
Chemie- und Pharmaindustrie	17,2	Maschinenbau	16,4
Maschinenbau	13,8	Sonstige	14,9
Sonstige	13,0	Elektroindustrie	10,2
Metallindustrie	11,8	Ernährungsgewerbe	9,0
Elektroindustrie	8,3	Chemie- und Pharmaindustrie	8,7
Gummi- und Kunststoffindustrie	8,1	Fahrzeugbau	7,4
Ernährungsgewerbe	6,3	Gummi- und Kunststoffindustrie	6,6
Papier- und Druckgewerbe	3,2	Papier- und Druckgewerbe	4,0

Quelle: IT.NRW

Umsatzanteile von Branchen in der Industrie (2018, in %)

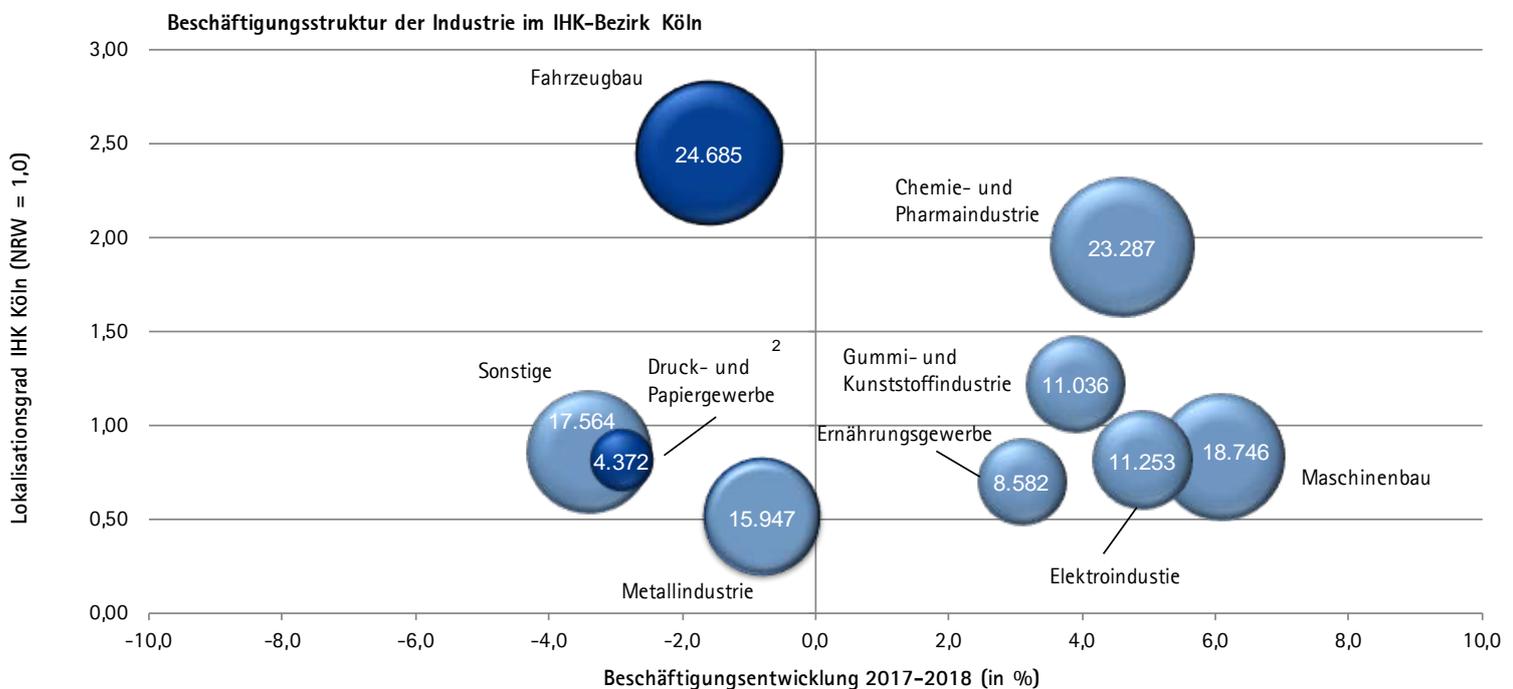
IHK Köln		Nordrhein-Westfalen	
Fahrzeugbau	31,3	Metallindustrie	21,5
Chemie- und Pharmaindustrie	23,4	Chemie- und Pharmaindustrie	13,9
Sonstige	17,0	Maschinenbau	13,9
Maschinenbau	8,9	Sonstige	12,5
Metallindustrie	5,7	Ernährungsgewerbe	11,3
Ernährungsgewerbe	4,6	Fahrzeugbau	10,4
Elektroindustrie	4,1	Elektroindustrie	8,8
Gummi- und Kunststoffindustrie	3,4	Gummi- und Kunststoffindustrie	4,6
Papier- und Druckgewerbe	1,5	Papier- und Druckgewerbe	3,2

Quelle: IT.NRW

Die Industrie: Rückgrat der regionalen Wirtschaft

Die Industrie ist das Rückgrat der Wirtschaft im IHK-Bezirk Köln. Aufgrund ihrer langen Tradition reichen die industriellen Wertschöpfungsverflechtungen in vielfältige Bereiche der regionalen Gesamtwirtschaft. Im Zuge des Strukturwandels der vergangenen Jahre sind eine Vielzahl an Tätigkeiten aus dem industriellen Sektor in den Dienstleistungsbereich ausgelagert worden. Sicherheits- und Logistikdienstleistungen, Reinigung, Kantinenbetrieb, Wartung, Datenverarbeitung, Vertrieb oder Marketingaufgaben werden heute von Dienstleistern für Industrieunternehmen wahrgenommen. Folge dieses Auslagerungs- und Veränderungsprozesses ist ein zunehmend einander ergänzendes Verhältnis zwischen der industriellen Produktion und dem Dienstleistungssektor. Durch den Zukauf von Produkten und (Dienst-)Leistungen als Vorleistung aus anderen Branchen fällt der reale Wertschöpfungsbeitrag der Industrie gegenüber dem statistisch erfassten wesentlich höher aus.

Quelle: Information und Technik Nordrhein-Westfalen



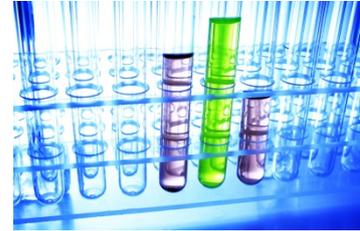
Die Grafik illustriert, wie bedeutsam insbesondere der Fahrzeugbau, die Chemie- und Pharmaindustrie sowie die Kunststoffindustrie für die IHK-Region Köln sind – diese drei Branchen sind hier deutlich stärker vertreten als in NRW insgesamt. Erfreulich ist dabei – auch dies zeigt die Grafik –, dass sich die Beschäftigung in der Mehrheit der Industriebranchen im IHK-Bezirk Köln (Chemie- und Pharmaindustrie, Gummi- und Kunststoffindustrie, Maschinenbau, Elektroindustrie und Ernährungsgewerbe) zwischen 2017 und 2018 positiv entwickelte. In drei Branchen sowie den sonstigen Industriebranchen² ist sie rückläufig.

² Zum Begriff „Sonstige Industriebranchen“ siehe methodische Erläuterungen Seite 10.

Die Industrie im IHK-Bezirk Köln: Branchenschwerpunkte

Chemie- und Pharmaindustrie

Die Chemie- und Pharmaindustrie ist neben dem Fahrzeugbau das industrielle Herz der Industrieregion Köln. In den Chemieparks sowie an zahlreichen anderen, kleineren Standorten haben sich viele kleine, innovative Unternehmen, zahlreiche mittlere Betriebe sowie „die Großen“ der Branche angesiedelt. Neben den infrastrukturellen Voraussetzungen am Standort profitiert die Chemie- und Pharmaindustrie vor allem von der vielfältigen Forschungs- und Ausbildungslandschaft im IHK-Bezirk Köln.



In der Wirtschaftsregion Köln hat die Chemie- und Pharmaindustrie 2018 über 13,9 Milliarden Euro umgesetzt, ein Plus gegenüber dem Vorjahr von knapp 1,2 Prozent. Sie erwirtschaftete somit fast jeden vierten Euro (23,4 Prozent) Industrieumsatz in der Region Köln. Dabei ist die Chemie- und Pharmaindustrie auch auf den ausländischen Märkten erfolgreich. Die Exportquote blieb fast unverändert hoch und lag 2018 bei 62,6 Prozent. Weit über ein Viertel (27,9 Prozent) der Chemieumsätze NRWs und 6,9 Prozent der bundesweiten Umsätze entfallen auf das Gebiet der IHK Köln. Damit zählt sie zu den führenden Chemieregionen in Deutschland und Europa.

Die Chemie- und Pharmaindustrie zählt insgesamt knapp 23.300 Beschäftigte. Somit stammt gut jeder fünfte Beschäftigte der Branche in NRW (21,2 Prozent) aus dem IHK-Bezirk Köln.

Druck- und Papiergewerbe

Außer der Herstellung grafischer Papiere konzentriert sich die Papierindustrie auf die Produktion von Verpackung aus Papier, Karton und Pappe und auf die Herstellung von Hygienepapieren. Der Fokus liegt dabei immer stärker auf Spezialprodukten, die sich auch für den Export eignen. Die Druckindustrie tritt dagegen häufig als Dienstleister für andere Branchen auf. Die Aufträge sind oftmals von konjunkturellen Entwicklungen im Inland abhängig.



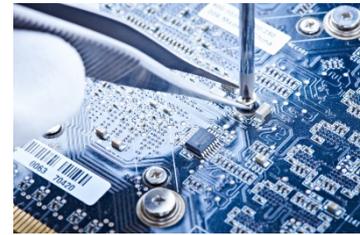
Der Gesamtumsatz des Papier- und Druckgewerbes im IHK-Bezirk Köln lag 2018 bei 920,9 Millionen Euro. Der Anteil am Industrieumsatz liegt demnach bei gut 1,5 Prozent. In Nordrhein-Westfalen generiert die Branche einen Gesamtumsatz von knapp 11,5 Milliarden Euro. Am NRW-weiten Umsatz des Druck- und Papiergewerbes hat die Region Köln einen Anteil von acht Prozent.

War die Branche bisher in hohem Maße auf den Binnenmarkt ausgerichtet, so änderte sich das zuletzt deutlich. Der Wettbewerb ist anhaltend hoch, die Unternehmenskonzentrationen und die Internationalisierung nehmen weiter zu. Die Exportquote des Druck- und Papiergewerbes im IHK-Bezirk Köln stieg von 29,5 Prozent im Jahr 2015 auf 43,5 Prozent im Jahr 2016. 2017 gab sie auf 40,9 Prozent nach, 2018 stieg sie erneut auf 41,9 Prozent. Demnach erwirtschafteten die Unternehmen inzwischen 385,8 Millionen Euro im Ausland.

Von den landesweit 49.757 im Druck- und Papiergewerbe Beschäftigten arbeiten knapp 8,8 Prozent im IHK-Bezirk Köln. Dies entspricht 4.372 Beschäftigten.

Elektroindustrie

Die Elektroindustrie ist einer der traditionsreichen deutschen Industriezweige. Er ist durch eine hohe Innovationsfähigkeit geprägt. Trotz der starken Konkurrenz asiatischer Länder im Bereich der Konsumgüterproduktion und Consumer Electronics behauptet sich die Elektrotechnik als querschnittsorientierte Zulieferindustrie auf hohem und recht konstantem Niveau.



Vor diesem Hintergrund profitiert die Elektroindustrie in besonderem Maße von dem regionalen Branchenmix in der Region Köln. Gestützt wird diese Wettbewerbsfähigkeit unter anderem durch die Nachfrage aus den Anwendungsbereichen der Energieerzeugung, dem Fahrzeugbau, der Telekommunikationsbranche oder auch der Gesundheitswirtschaft.

Im IHK-Bezirk Köln hat die Elektroindustrie 2018 knapp 2,5 Milliarden Euro umgesetzt. Vom landesweiten Umsatz der Branche entfallen insgesamt gut 7,8 Prozent auf die Region Köln. Die Elektroindustrie ist dabei in hohem Maße auf den ausländischen Märkten aktiv. Mehr als die Hälfte des Umsatzes (54,4 Prozent) wird im Ausland verdient; die Quote stieg mehrere Jahre in Folge und nahm allein zwischen 2016 und 2017 um 3,6 Prozent zu. Von 2017 auf 2018 blieb sie unverändert.

Die Elektroindustrie zählt insgesamt 11.253 Beschäftigte in der Wirtschaftsregion Köln. 8,3 Prozent der Industriebeschäftigten in der Region Köln arbeiten somit in der Elektroindustrie, ein Anstieg gegenüber dem Vorjahr.

Ernährungsindustrie

Die Ernährungsindustrie ist traditionell stark auf den Binnenmarkt ausgerichtet. Ein regionaler Schwerpunkt im IHK-Bezirk Köln liegt dabei auf der Getränkeproduktion, vor allem auf der Produktion alkoholischer Getränke und der Herstellung von Getränpulvern. Weitere Schwerpunkte sind Obst- und Gemüsekonserven, Zucker und Dauerbackwaren. Gleichzeitig gewinnen auch in der Ernährungsindustrie die Auslandsmärkte als Wachstumsträger eine strategische Bedeutung. Der Erfolg deutscher Lebensmittel im Ausland steht in engem Zusammenhang mit der hohen Qualität der Produkte und dem positiven Image, das die Produkte bei den Verbrauchern genießen.



Die Unternehmen des Ernährungsgewerbes im IHK-Bezirk Köln setzten 2018 knapp 2,8 Milliarden Euro um und erwirtschafteten 4,6 Prozent des Industrieumsatzes in der Region Köln. In NRW lag der Umsatz bei gut 40,3 Milliarden Euro. Somit entfallen 6,8 Prozent auf den IHK-Bezirk Köln.

Von den landesweit knapp 113.000 im Ernährungsgewerbe Beschäftigten arbeiten 7,6 Prozent in der Region Köln. Dies entspricht 8.582 Beschäftigten. Diese Zahl entspricht einem Anteil von 6,3 Prozent an allen Industriebeschäftigten des Ernährungsgewerbes in der Region Köln.

Fahrzeugbau

Die Region Köln gilt als einer der wichtigen Standorte des Fahrzeugbaus in Deutschland. Eine Vielzahl an Unternehmen hat sich entlang der Wertschöpfungskette „Automotive“ angesiedelt und auf Zulieferleistungen für den Fahrzeugbau spezialisiert – von Herstellern und Dienstleistern über Kunststoffproduzenten und Maschinenbauer bis zu Elektrotechnikern und vielen anderen. Außer führenden Fahrzeug- und Motorenbauern haben einige weltweit führende Komponentenhersteller mit Schwerpunkten wie Achsen, Bremsbeläge, Kolben oder Zylinderblöcke im IHK-Bezirk Köln ihren Sitz.



In der Wirtschaftsregion Köln hat der Fahrzeugbau 2018 insgesamt fast 18,7 Milliarden Euro umgesetzt – ein Anstieg von fünf Prozent gegenüber dem Vorjahr! Nahezu jeder dritte Euro Industrieumsatz im IHK-Bezirk Köln (31,3 Prozent) wird durch den Fahrzeugbau erwirtschaftet. Die außergewöhnliche Stellung der Branche zeigt sich insbesondere im landesweiten Vergleich. Etwas mehr als jeder zweite Euro Umsatz (50,2 Prozent) des Fahrzeugbaus in NRW stammt aus der Region Köln.

Dabei ist die Branche in hohem Maße vom Export in ausländische Absatzmärkte abhängig. 68,9 Prozent des Umsatzes werden im Ausland erwirtschaftet – weit mehr als in den anderen Industriebranchen. Der Fahrzeugbau in der Region Köln zählt insgesamt knapp 24.700 Beschäftigte. Somit stammt mehr als jeder vierte Beschäftigte der Branche in NRW (26,6 Prozent) aus dem IHK-Bezirk Köln. 18,2 Prozent aller Industriebeschäftigten in der Region Köln arbeiten im Fahrzeugbau.

Gummi- und Kunststoffindustrie

In der Region der IHK Köln ist die Entwicklung der Gummi- und Kunststoffindustrie eng mit der Chemie- und Pharmaindustrie verknüpft. Daneben profilieren sich die Unternehmen als Zulieferer der Automobil- und Elektrotechnik. Enge Lieferbeziehungen seitens der Gummi- und Kunststoffindustrie bestehen aber auch zu den Handels- und Logistikunternehmen der Region.



Der Gesamtumsatz der Gummi- und Kunststoffindustrie im IHK-Bezirk Köln lag 2018 bei etwas über zwei Milliarden Euro. In ganz NRW werden gut 16,4 Milliarden Euro umgesetzt. 12,5 Prozent des landesweiten Industrieumsatzes der Gummi- und Kunststoffindustrie entfallen auf die Region Köln.

Mehr als jeden dritten Euro erwirtschaften die branchenzugehörigen Unternehmen des IHK-Bezirks Köln im Ausland, nämlich knapp 768 Millionen Euro. Die Exportquote beträgt 37,4 Prozent.

In Nordrhein-Westfalen arbeiten 83.206 Beschäftigte in der Gummi- und Kunststoffindustrie – 13,3 Prozent davon im IHK-Bezirk Köln. Dies entspricht gut 11.000 Beschäftigten. Das wiederum entspricht einer Quote von 8,1 Prozent aller Industriebeschäftigten der Gummi- und Kunststoffindustrie in der Region Köln.

Maschinenbau

Der Maschinenbau, als eine der größten deutschen Industriebranchen nimmt auch in der IHK-Region Köln eine Schlüsselstellung ein. Mit seinen innovativen Produkten und Dienstleistungen bieten die Maschinenbauer die Voraussetzung für den Erfolg vieler Dienstleistungs- und Industriebranchen, aber auch für den Handel. Viele Unternehmen profitieren dabei von der räumlichen Nähe zum Fahrzeugbau und der Chemie- und Pharmaindustrie. Außer der Herstellung hochspezialisierter Produkte setzen die Maschinenbauer immer stärker auf die Entwicklung eines hoch qualifizierten Dienstleistungsangebots. Services in den Bereichen Wartung, Reparatur oder auch Design werden gerade im Export immer stärker zum entscheidenden Verkaufsargument.



Die Maschinenbau-Unternehmen der Region haben 2018 fast 5,3 Milliarden Euro umgesetzt, ein Anstieg von 6,7 Prozent. Damit haben sie knapp 8,9 Prozent des Industrieumsatzes der Region Köln erwirtschaftet. In NRW insgesamt liegt der Umsatz des Maschinenbaus bei knapp 49,6 Milliarden Euro, womit 10,7 Prozent auf den IHK-Bezirk Köln entfallen. Der Maschinenbau in der Region Köln ist vor allem auch auf den ausländischen Märkten erfolgreich. Nahezu zwei Drittel des Umsatzes werden im Ausland verdient: 65,6 Prozent beträgt die Exportquote. Sie liegt um jeweils rund vier Prozent über dem landes- und bundesweiten Niveau.

Im Maschinenbau arbeiten insgesamt rund 18.700 Beschäftigte; dies entspricht 13,8 Prozent der Industriebeschäftigten in der Region Köln. Der Anteil der Region an den landesweit fast 207.000 Beschäftigten im Maschinenbau beträgt neun Prozent.

Metallindustrie

Die Metallindustrie stellt eine klassische Zulieferindustrie dar. Außer der Herstellung von Schlössern und Beschlägen sind in der Metallindustrie vor allem Unternehmen in den Segmenten Schleiferei und Dreherei, Herstellung von Drahtwaren oder Werkzeugen sowie Rohrleitungsbau tätig. Die Metallindustrie ist dabei eine ausgesprochen mittelständisch geprägte Branche, deren Unternehmen sich einerseits stark an regionalen Wertschöpfungsketten ausrichten und andererseits mehr und mehr als Nischenanbieter spezialisieren. Nicht selten etablieren sich die Unternehmen der Metallindustrie mit ihren spezialisierten Angeboten auch als sogenannte „Hidden Champions“ auf dem Weltmarkt.



Im IHK-Bezirk Köln hat die Metallindustrie 2018 knapp 3,4 Milliarden Euro umgesetzt und 5,7 Prozent des Industrieumsatzes in der Region Köln erwirtschaftet. Im Ausland werden 43,3 Prozent des Umsatzes der Branche erwirtschaftet. Dies entspricht einem Auslandsumsatz von knapp 1,5 Milliarden Euro.

Etwa jeder achte Industriebeschäftigte der Region Köln (11,8 Prozent) arbeitet in der Metallindustrie. Dies entspricht insgesamt knapp 16.000 Beschäftigten. In NRW zählt die Branche nahezu 288.300 Beschäftigte.

Zahlen, Daten und Fakten zur Industrie im IHK-Bezirk Köln

Branchenschwerpunkte der Industrie	IHK-zugehörige Unternehmen	Beschäftigte	Gesamtumsatz (Mrd. Euro)	Auslandsumsatz (Mrd. Euro)	Exportquote (in %)
Chemie- und Pharmaindustrie	253 (252)	23.287 (22.259)	13,9 (13,8)	8,7 (8,6)	62,6 (62,7)
Druck- und Papiergewerbe	659 (658)	4.372 (4.502)	0,9 (0,9)	0,4 (0,4)	41,9 (40,9)
Elektroindustrie	424 (413)	11.253 (10.728)	2,5 (2,5)	1,3 (1,3)	54,4 (54,4)
Ernährungsgewerbe	364 (352)	8.582 (8.322)	2,8 (2,9)	0,7 (0,5)	23,9 (18,5)
Fahrzeugbau	135 (138)	24.685 (25.079)	18,7 (17,8)	12,9 (12,9)	68,9 (72,7)
Gummi- und Kunststoffindustrie	238 (235)	11.036 (10.627)	2,1 (2,0)	0,8 (0,8)	37,4 (37,5)
Maschinenbau	435 (442)	18.746 (17.671)	5,3 (5,0)	3,5 (3,3)	65,6 (65,6)
Metallindustrie	733 (730)	15.947 (16.082)	3,4 (3,4)	1,5 (1,5)	43,3 (44,1)
Industrie gesamt	5.061 (5.071)	135.472 (133.445)	59,6 (58,0)	31,7 (31,4)	53,1 (54,1)

Hinweis: Bezugsjahr 2018, Werte aus dem Vorjahr (2017) in Klammern.

Quellen: IT.NRW, IHK Köln.

Methodische Erläuterungen

Daten: Hauptdatengrundlage ist die Jahresstatistik des Verarbeitenden Gewerbes ohne das Bauhauptgewerbe und die Energieversorgung. Diese Statistik erfasst die Daten von Betrieben mit 20 Beschäftigten und mehr (Quelle: Information und Technik Nordrhein-Westfalen, IT.NRW). Darüber hinaus wurde für die Bruttowertschöpfung auf Daten von IT.NRW und für die Beschäftigungsstatistik auf Daten der Bundesagentur für Arbeit zurückgegriffen. Als weitere Quellen dienen die Konjunkturumfragen und die Statistik der IHK-zugehörigen Unternehmen der IHK Köln. Die Annahme des indirekten Beschäftigungseffektes erfolgt auf Basis vergleichbarer Regionalanalysen. Alle Angaben wurden mit größter Sorgfalt erarbeitet und zusammengestellt. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts sowie für zwischenzeitliche Änderungen übernimmt die IHK Köln keine Gewähr. Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit Quellenangabe gestattet; ein entsprechendes Belegexemplar wird erbeten.

Begrifflichkeiten: Der Begriff „Industrie“ steht für den Abschnitt des Verarbeitenden Gewerbes der Wirtschaftszweigklassifikation (WZ 2008). Die Abschnitte „Baugewerbe“ sowie „Energieversorgung“ werden dabei nicht berücksichtigt.

Abgrenzung der Branchenschwerpunkte: Die Abgrenzung erfolgt auf Basis der Wirtschaftsklassifikation „WZ 2008“ und wurde wie folgt vorgenommen: Chemie- und Pharmaindustrie (WZ 20, 21), Elektroindustrie (WZ 26, 27), Ernährungsgewerbe (WZ 10-12), Fahrzeugbau (WZ 29, 30), Gummi- und Kunststoffindustrie (WZ 22), Maschinenbau (WZ 28), Metallindustrie (WZ 24, 25), Druck- und Papiergewerbe (WZ 17, 18).

Sonstige Industriebranchen:

Unter „Sonstige Industriebranchen“ werden zusammengefasst: Herstellung von Textilien (WZ 13), Herstellung von Bekleidung (WZ 14), Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen (WZ 15), Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel) (WZ 16), Kokerei und Mineralölverarbeitung (WZ 19), Herstellung von Glas und Glaswaren (WZ 23), Herstellung von Möbeln (WZ 31), Herstellung von sonstigen Waren (WZ 32), Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen (WZ 33).

Quellen: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Information und Technik Nordrhein-Westfalen, IHK Köln.

Herausgeber:
Industrie- und Handelskammer zu Köln
Unter Sachsenhausen 10-26
50667 Köln, www.ihk-koeln.de

Verantwortlich:
Dr. Ulrich S. Soénius

Redaktion:
Daniela Scherhag-Godlinski,
Flavia Iuliano

Text:
Lothar Schmitz,
Daniela Scherhag-Godlinski

Gestaltungskonzept:
www.rothersbuero.de

Bildquellen:
Fotolia.de: Kalinovsky
Dmitry, thomaslerchphoto,
industrieblick, Gerhard
Seybert, Daniel Schweinert,
Maros Markovic, Tom
Titelbild: Adimas, Fotolia.de